

Zufällige Harmonie von Bild und Skulptur

WETTINGEN Bis Mitte Juli sind in der Galerie «arch Art» Werke von Strittmatter und Steiner zu sehen.

Als hätten sich die beiden Künstler bei ihrer Arbeit abgesprochen: In den Skulpturen von Philippe Steiner aus Endingen wirkt der Stein manchmal fast unbearbeitet, zeigt seine natürliche Struktur. Auch die Bilder von Armin Strittmatter aus Gebenstorf leben von Strukturen und überraschenden Materialeinschüben inmitten grosszügiger Farbflächen. Hier ein kleines Buch, da ein Zeitungsartikel. Und dort eine Plastikverpackung mit Luftblasen.

Selbst farblich harmonieren die Skulpturen und die Bilder, die noch bis zum 12. Juli in der Galerie «arch Art» an der Staffelstrasse 37 in Wettingen zu sehen sind. Nebst zwei Strittmatter-Gemälden mit starken Blautönen steht eine Steiner-Skulp-

tur – darin eingearbeitet sind blaue Kugeln aus Keramik.

MALER MAG «GROSSE DINGE»

«Alles Zufall», sagt der international erfolgreiche Armin Strittmatter. «Jeder hat für sich gearbeitet. Wir haben die Kunstwerke nicht aufeinander abgestimmt.» Strittmatter und Steiner kennen sich schon lange, haben auch schon mehrfach zusammen ausgestellt. So zum Beispiel 2006 in Langenthal. Strittmatter liebt «grosse Dinge» aus Stein oder Eisen, wie sie Steiner herstellt. Sie würden gut zu seinen Bildern passen, sagt er. Besser als konkrete Motive wie Frösche oder Katzen.

Armin Strittmatter hat schon in Barcelona, Rom oder New York ausgestellt.



Die Chemie stimmt: Armin Strittmatter (links) und Philippe Steiner in der Galerie «arch Art».

NEM

Für ihn ist die Doppelausstellung in Wettingen seit längerem der erste Auftritt in der Region. Philippe Stei-

ner hingegen hat am vergangenen Wochenende an den Bildhauertagen in Felsenau mitgewirkt. (nem)

WAS, WANN, WO

ÖFFNUNGSZEITEN Do–Fr, 13.30–18.30 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. 15.–22. Juni geschlossen.